



# GRAMMOPHON

Schülerzeitung der Burgwaldschule | Ausgabe Nr. 99/I/2019 | Preis: 1,50 €



ABSCHIED VON KONREKTORIN  
PETER-MÖLLER      SEITE 6



# Ausbildung bei Hettich!

## Wer Zukunft gestalten will, kann jetzt damit anfangen!

Hettich kennt man auf der ganzen Welt: In über 100 Ländern arbeiten mehr als 6.200 Menschen am gemeinsamen Erfolg. Entdecken Sie Ihre Chancen bei uns. Wir bieten viele interessante Ausbildungsberufe und duale Studiengänge an, mit denen Sie auch nach der Ausbildung bei uns Karriere machen können. Bei uns finden Sie Ihren Traumberuf!

Wir beschäftigen deutschlandweit ca. 250 Auszubildende und bilden in Frankenberg folgende Berufe aus:

- Bachelor of Engineering (B. Eng.)
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Fertigungsmechaniker/-in
- Gießereimechaniker/-in
- Industriemechaniker/-in
- Mechatroniker/-in
- Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik
- Werkzeugmechaniker/-in

[www.hettich-ausbildung.de](http://www.hettich-ausbildung.de)

**cast|werk**  
automotive  
electronics

Technik für Möbel

**Hettich**

## Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft  
Schülerzeitung an der  
Burgwaldschule  
Frankenberg / Eder

## Redaktion:

Angelina Kratschmer (5 D)  
Anika Helmecke (8 A)  
Alliyah Adolf (5 D)  
Dennis Weit (8 E)  
Jonas Eckel (7 A)  
Emil Garthe (5 D)  
Fynn Porsch (5 D)  
Angus Louis Plechinger (8 C)

## Layout:

Patrick Hofmann

## Anzeigen:

Andreas Kringe

## Beratender Lehrer:

Andreas Kringe

## Hallo Ihr,

pünktlich vor den Sommerferien haltet ihr das **neue** „grammophon“ in Händen. Unsere Themen sind wieder sehr vielfältig und es ist sicher für Jeden etwas dabei.

Die poppige Aufmachung der **99. Ausgabe** ist Frau Peter-Möller gewidmet, unserer langjährigen stellvertretenden Schulleiterin, die den verdienten (Un-?)Ruhestand begonnen hat. Wir blicken zurück, würdigen und wünschen alles Gute!

Wieder einmal verlassen 4 Abgangsklassen unsere Schule. Zur bleibenden Erinnerung gibt es Fotos, Collagen und Lehrertexte.

Die korrekte Lösung des letzten Lehrerrätsels lautete übrigens: **Frau Berendes**. Unter den richtigen Einsendungen haben eine kostenlose Schülerzeitung gewonnen: Nikita Haustov, 5d und Annika Leimenstoll, 10c.

Ein besonderer Dank gilt unseren Werbepartnern, die erneut unsere Schülerzeitung finanziell unterstützt haben.

Wir wünschen euch, euren Familien, unseren LehrerInnen und allen anderen LeserInnen eine angenehme Lektüre, schöne erholsame Ferien und natürlich einen guten Start in das neue Schuljahr 2019 / 20.

## Die Redaktion

Hier unsere E-Mail-Adresse:  
[schuelerzeitung@burgwaldschule.de](mailto:schuelerzeitung@burgwaldschule.de)

**Über eure Einsendungen und  
Kommentare freuen wir uns sehr!**

Auflage: 500

Druckerei: Schönweiß, Frankenberg

## Inhaltsverzeichnis

Hallo Ihr,.....	3
Inhaltsverzeichnis .....	4
Witze zum Kaputtlachen – oder auch nicht!.....	5
BWS Aktuell: Verabschiedung Fr. Peter-Möller .....	6
Das Exklusiv-Interview mit Frau Peter-Möller .....	8
Fortgeschrittene Cracks erwerben neues Tennissportabzeichen .....	10
Schule und Verein werben für Tennissport .....	12
Erfolg im Handball! .....	14
Völkerball – Ein Klassiker - Turnier der 5. Klassen .....	15
Das Lehrer-Rätsel.....	17
Die Abgänger 2019: Klasse 10 A.....	18
Liebe 10a,.....	20
Die Abgänger 2019: Klasse 10 B .....	22
Liebe Klasse 10b,.....	24
Die Abgänger 2019: Klasse 10 C.....	26
Liebe Klasse 10c, .....	28
Die Abgänger 2019: Klasse 10 D .....	30
Liebe 10 d, .....	32
Aus unserer Redaktion: Eulenexkursion .....	34
Klassenzimmer Kino: Die Schulkinowochen Hessen 2019 .....	36
Pumpstation und Hochbehälter –.....	38
Vogelschlag an Glasfassaden: Achtung Todesgefahr! .....	40
Ich schenk dir eine Geschichte: Welttag des Buches .....	42
Klopf – Bohr – Hämmer – Schraub: .....	44
Achterbahnen schwungvoll konstruiert.....	48
Wuppertal: Eine Stadt voller Abenteuer .....	49
Unsere Dichter und Schreiber: Sommerzeit.....	50
Sommer – Sonne - Strand .....	52
Sommermorgen .....	53
Sommer-Potpourri.....	53
Cooler Sommer .....	54
Frühlingsgefühle.....	54

## Witze zum Kaputtlachen – oder auch nicht!

WAS MACHT EIN STEAK  
UNTER DEM SOFA?  
- SICH VERSTEAKEN.

WAS IST EIN BIER ZUM  
MITNEHMEN?  
- EIN FUSSPILZ

WAS SAGT DER GROSSE  
STIFT ZU DEM KLEINEN  
STIFT?  
- WACHS-MAL-STIFT

WAS IST BRAUN UND DUMM?  
- SPACKOLATIUS

WIE NENNT MAN EIN HELLES  
MAMMUT?  
- HELLMUT

MEINE OMA ARBEITET  
SEIT 9 JAHREN BEIM FBI,  
SEITDEM NENNEN WIR SIE  
TOB SIGRID!

FRAGT DIE KERZE:  
„SAG MAL, IST WASSER  
GEFÄHRLICH? SAGT DIE  
ANDERE KERZE: „DAVON  
KANNST DU AUSGEHEN.“

ICH HABE EIN BROT  
ANGERUFEN UND ES WAR  
BELEGT!

WAS IST NIEDLICH, HÜPFT  
ÜBER DIE WIESE UND  
QUALMT?  
- EIN KAMINCHEN

WAS IST PINK UND  
BEHINDERT?  
- EIN FLAMONGO.

WAS SITZT IN DER  
ERDE UND STINKT?  
- EINE FURZEL

WAS STÖRT BEIM  
FUSSBALLSPIELEN?  
- DAS FOULTIER

WER HAT GEPUPST? ICH MACH  
MAL DAS FENSTER AUF.  
- DAS WAREN DIE LETZTEN  
WORTE AUF DER RAUMSTATION.

WAS IST HAPPY UND  
STINKT?  
- DAS GEFURTZTAGSKIND

AUF EINER BANK SITZEN  
DREI MÄNNER. ALLE DREI  
HEISSEN JOSEF, BIS AUF  
KARL, DER HEISST PETER.

WAS IST WEISS UND  
FLIEGT?  
- DIE BIENE MAJO

## BWS Aktuell: Verabschiedung Fr. Peter-Möller



### **Abschied von der 1. Konrektorin Sieglinde Peter-Möller**

Sie hat die Schullandschaft in der Frankenger Region als Konrektorin der Burgwaldschule seit 2003, davor als Schulleiterin in Rosenthal und Röddenau sowie als engagierte Kreisvorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) seit 1986 ganz wesentlich mitgeprägt. Sieglinde Peter-Möller, stellvertretende Schulleiterin der Burgwaldschule, wurde im Kreis der Schulgemeinde und vieler Wegbegleiter in einer sehr herzlich gestalteten Feierstunde in den Ruhestand verabschiedet.

Landrat Dr. Reinhard Kubat lobte in seinem Grußwort das gesellschaftliche Engagement der 1. Konrektorin ebenso wie „ihre Liebe und das pädagogische Feingefühl, mit dem sie jungen Menschen den Weg ins Leben gezeigt hat“. Kubat erinnerte daran, wie sehr sie sich als GEW-Mitglied in den 1980er-Jahren während der Wirtschaftskrise

mit Lehrerarbeitslosigkeit in der „Frankenger Bildungspolitischen Initiative“ für arbeitssuchende junge Lehrer eingesetzt habe, ebenso später auch für die Integration der Spätaussiedler.

In seiner Abschiedsrede hob Rektor Helmut Klein hervor, welche hohe Anerkennung Sieglinde Peter-Möller in ihrer 30-jährigen Verbundenheit mit der Burgwaldschule und ihrem pädagogischen Konzept als selbstkritische, faire Partnerin gewonnen habe, die Probleme nie aufgeschoben, sondern mit vollem Einsatz nach Lösungen gesucht habe. Der Stundenplan im kommenden Halbjahr trage noch ihre Handschrift.

„Eine Powerfrau“ und ein „Fels in der Brandung“ bei bildungs- und arbeitspolitischen Auseinandersetzungen sei die auch weiterhin amtierende GEW-Kreisvorsitzende Sieglinde





Peter-Möller in der Gewerkschaft gewesen, erklärten ihre Vorstandskolleginnen Uta Opper-Fiedler und Elke Mitze. Sie berichteten mit vielen Bildern aus ihrer Mitarbeit im Bezirks- und Gesamtpersonalrat der Lehrer im Landkreis, ihren frühen Kampf gegen Lehrerarbeitslosigkeit sowie eine Verbesserung des Lern- und Arbeitsplatzes Schule. Dies habe Sieglinde Peter-Möller bei vielen Gesprächen mit Landtagsabgeordneten und Demonstrationen mutig zum Ausdruck gebracht.

Eine „ehrbare Streiterin für Bildung“ nannten auch die Schulpersonalräte Carmen Weimer und André Manoury die scheidende Konrektorin. Sie lobten ebenso wie die Fachgruppen Englisch und Kunst ihre Kreativität und menschliche Nähe. Für die Elternschaft dankte ihr herzlich deren Sprecherin Beate Freitag, die sie selbst noch als Schülerin erlebt hatte. Die Schülervertreter Angus Plechinger, Nicole Schulz und Martin Kolodjashni nannten sie liebevoll die „Vizekanzlerin unserer Schule“. Das Schulleitungsteam öffnete mit Wehmut ein letztes Mal ihren „hinterlassenen Medienkoffer“, und dann ließ der Lehrerchor für Sieglinde Peter-Möller auch musikalisch „rote Rosen regnen“. Ganz persönlichen Dank erhielt sie auch von ihrem Sohn Timo Möller.

Die Hatzfelderin Sieglinde Peter, geb. 1953, besuchte dort die Grundschule, bevor die zur Lahntalschule in Biedenkopf überwechselte. Nach dem Abitur studierte sie an der Universität Gießen die Fächer Englisch und Kunsterziehung. Nach mehreren befristeten Lehraufträgen in Wetzlar und Gladenbach nahm sie an der Burgwaldschule in Frankenberg 1979 ihren Dienst mit Festanstellung und als Beamtin auf. 1998 wurde Sieglinde

Peter-Möller Rektorin der Nikolaus-Hilgermann-Schule in Rosenthal, ab 2002 leitete sie die Grund- und Hauptschule Röddenau. Als 2. Konrektorin kehrte sie 2003 an die Burgwaldschule zurück, und 2011 wurde sie zur stellvertretenden Schulleiterin ernannt.

**Text und Fotos:  
Karl-Hermann Völker**

### Siggi war wunderbar

1.) Rosenthal, Röddenau,

dann BWS:

Schulleitung war ihr Traum.

oho, oho.

Schüler in Reihe steh'n

dort, vor dem Kunstraum.

Und nach dem Gong –

da kam sie, sie!

*Siggi war wunderbar, Glück wünschen wir ihr!*

*Rotes Haar, Borussia, das passt gut zu ihr.*

2.) Hundert Kaninchen

hat sie gefüttert

in Rodenbach im Stall.

oho, oho.

Sie war Kassiererin

von einem Zuchtverein,

der heißt K4,

so ist sie, sie

*Siggi war wunderbar, Glück wünschen wir ihr!*

*Rotes Haar, Borussia, passen gut zu ihr.*

3.) Mitglied der SPD,

auch in der Gewerkschaft

da war sie sehr aktiv.

oho, oho.

Auf einer Feier

oder 'ner Demo,

da war sie gleich dabei – sie:

*Siggi war wunderbar, Glück wünschen wir ihr!*

*Rotes Haar, Borussia, das passt gut zu ihr.*

## Das Exklusiv-Interview mit Frau Peter-Möller

Wie lange sind Sie an der Burgwaldschule?

- Mit Unterbrechungen insgesamt 30 Jahre.

Was wollten Sie als Kind werden?

- Lehrerin

Warum sind Sie zu ihrem Beruf gekommen?

Durch das Vorbild meiner Lehrerin in der Grundschule .

Was ist Ihr Lieblingsessen?

- Ich mag die italienische Küche.

Was waren Ihre schönsten Erlebnisse an der Schule?

Was war Ihr bestes Erlebnis in Ihrem Beruf?

- Wenn Schülerinnen und Schüler Erfolg haben und die Teilnahme an Klassenfahrten.

Was war Ihr schlimmstes Erlebnis in Ihrem Beruf?

- Ich hatte keines

Was hat Sie an der Schule manchmal genervt?

- Dass manche Schülerinnen und Schüler nicht ehrlich sind und Rückgrat zeigen!

### Time to say Good Bye ...



Wie hat sich die Schule seit Ihrer Schulzeit verändert? (die BWS in den letzten Jahren)

- Gravierend, das beginnt mit dem Verhalten der Schülerinnen und Schüler, wo oft das Ziel fehlt, eine gute Schulbildung zu bekommen, die für die Zukunft wichtig ist, aber auch nicht vom Himmel fällt, über die Elternschaft, die zu viele Erziehungsangelegenheiten der Schule überlässt, bis hin zu zur Bildungspolitik, die für die Schulen nicht genügend Unterstützung leistet.

Was war Ihre schönste Klassenfahrt?

- Das kann ich gar nicht so sagen, mir haben alle Klassenfahrten immer Spaß gemacht.

Was sind Ihre Hobbys?

- Reisen, lesen, malen und politisch und in Vereinen arbeiten !

Welche Pläne haben Sie für die Zukunft?

- Ich möchte möglichst viele der genannten Hobbys in die Tat umsetzen und hoffe viele meiner Schülerinnen und Schüler gerade in der politischen Arbeit wiederzutreffen.



MACH DEN ERSTEN  
SCHRITT!

**Wer bei uns eine dreijährige Ausbildung zur Pflegefachkraft (w/m/d) oder eine einjährige Ausbildung zur Pflegeassistenz (w/m/d) beginnt, profitiert von zahlreichen Vorteilen:**

- + Kompetentes Team mit Ausbildungserfahrung
- + Attraktive Ausbildungsvergütung
- + Abwechslungsreiche und spannende Aufgaben
- + Arbeitgeberfinanzierte Aufstiegschancen im Anschluss an die Ausbildung

**Jetzt gepflegt bewerben:**

 [durchstarten-bei-alloheim.de](https://www.durchstarten-bei-alloheim.de)

 [jobs@alloheim.de](mailto:jobs@alloheim.de)

 [facebook.com/AlloheimSE](https://www.facebook.com/AlloheimSE)

 01525-3342259

 06451-230709

**Seniorenzentrum Ederbergland**  
Wilhelmstraße 12-14 · 35066 Frankenberg

## Fortgeschrittene Cracks erwerben neues Tennissportabzeichen

### **Fortgeschrittene Cracks erwerben neues Tennissportabzeichen**

#### **Medaillen für die Kursteilnehmer**

Gold, Silber und Bronze: Fünf Teilnehmer des Tenniskurses der Jahrgänge sieben bis zehn erfüllten die Anforderungen für den Erwerb des Tennis-sportabzeichens. Voller Stolz konnten sie in der Schulsporthalle die Medaillen und Urkunden aus den Händen von Schulleiter Helmut Klein und Trainer Wilfried Ernst (TC Blau-Weiß Frankenberg) entgegennehmen. Mit den Tenniskursen stellte die Burgwaldschule einmal mehr unter Beweis, dass der freiwillige Nachmittagsunterricht auch dazu genutzt werden kann, für eine Sportart zu werben.

Das vom Deutschen Tennisbund völlig neu konzipierte Leistungsabzeichen löst das frühere Schüler-Tennissportabzeichen ab und richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung des jeweiligen individuellen Spielniveaus. Das Abzeichen kann auf vier verschiedenen Spielstufen in den Leistungsgraden Bronze, Silber und Gold abgelegt werden. Die zu bewältigenden Situationen mit tennisspezifischen



Aufgaben in allen vier Spielstufen entsprechen den wichtigsten Anforderungen des Spiels in technischer und taktischer sowie koordinativer und konditioneller Hinsicht.

Wilfried Ernst bereitete die Schüler wöchentlich an einem Nachmittag in der Schulsporthalle auf die Prüfungsaufgaben für Fortgeschrittene vor. „Alle Absolventen haben in früheren Jahren einmal das Tennisspielen in einem Anfängerkurs der Burgwaldschule gelernt und haben nun die Anforderungen für die dritthöchste von vier Spielstufen erreicht“, freute sich Ernst. Schon in den vergangenen Jahren hatte das Engagement in der Burgwaldschule auch die Nachwuchsarbeit in Tennisvereinen der Region bereichert.

Schulleiter Helmut Klein und auch die für den Nachmittagsunterricht zuständige Konrektorin Sandra Denman freuten sich darüber, dass die Tenniskurse bei den Schülern immer wieder auf großes Interesse stoßen. Ebenso trainieren zurzeit 11 Anfänger eifrig für das Leistungsabzeichen für Einsteiger.

**Text und Foto: Wilfried Ernst**

Foto: Sie freuten sich über die Tennissportabzeichen: (vorne von links) Louis Klein, Michael Stein, Daniel Hoceini, (hinten von links) Trainer Wilfried Ernst, Leon Lukas Gerdes, Cedrik Tripp, Schulleiter Helmut Klein.



# Victus

## Schulkantine in der Burgwaldschule

Wir wünschen allen Schulabgänger\*innen einen guten und erfolgreichen Start in das Fachoberschul- oder Berufsleben.

Wir hoffen, dass wir euch eure Zeit in der Burgwaldschule etwas versüßen konnten und bedanken uns dafür, dass Ihr so tolle Gäste gewesen seid.

Bei allen die bleiben möchten wir uns auch bedanken.

Im neuen Schuljahr erwarten euch tolle und leckere Neuigkeiten:

- Die Klassenpizza 2,50€ pro Schüler\*in
- Hausgemachte Dönerrolle 2,50€ pro Portion
- Hausgemachte Chickenrolle 2,50€ pro Portion
- Wir haben offen von 7.15 Uhr bis 13.45 Uhr

*Gutschein*  
2 Pizzabrötchen  
**1 €**

ARCHITEKTUR- U.  
INGENIEURBÜRO

**„BAU-PLAN“**  
KLAUS THIELEMANN, PARTNER



UFERSTRASSE 13 · 35066 FRANKENBERG  
TELEFON 064 51/72 14-0 · FAX 064 51/72 14-23  
th-bauplan@t-online.de

INDUSTRIEBAU

VERWALTUNGSBAU

WOHNUNGSBAU



## Schule und Verein werben für Tennissport

### **Burgwaldschüler erwerben Tennissportabzeichen für Einsteiger**

Sie eiferten den „Großen“ an der Schule nach – und waren erfolgreich: Nachdem die fortgeschrittenen Tennisspieler an der Burgwaldschule vor wenigen Wochen die anspruchsvollen Aufgaben zum neuen Tennissportabzeichen auf der zweithöchsten Spielstufe erfüllt hatten, erwarben nun die Anfänger eine erste Auszeichnung in dieser Sportart: 12 Schüler aus dem sechsten Schuljahr legten einen Leistungsnachweis für Einsteiger ab.

Damit stellte die Burgwaldschule wieder einmal unter Beweis, wie gemeinsam mit einem Verein gezielt für eine Sportart geworben werden kann. „Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen werden immer wichtiger. Die Sportvereine sind herausgefordert, sich auf den Wandel von demografischen und gesellschaftlichen, insbesondere bildungspolitischen Rahmenbedingungen einzustellen. Die Arbeitsgemeinschaften in verschiedenen Sportarten stellen ein zusätzliches Nachmittagsangebot zum schulischen Unterricht dar“, betonte Schulleiter Helmut Klein.

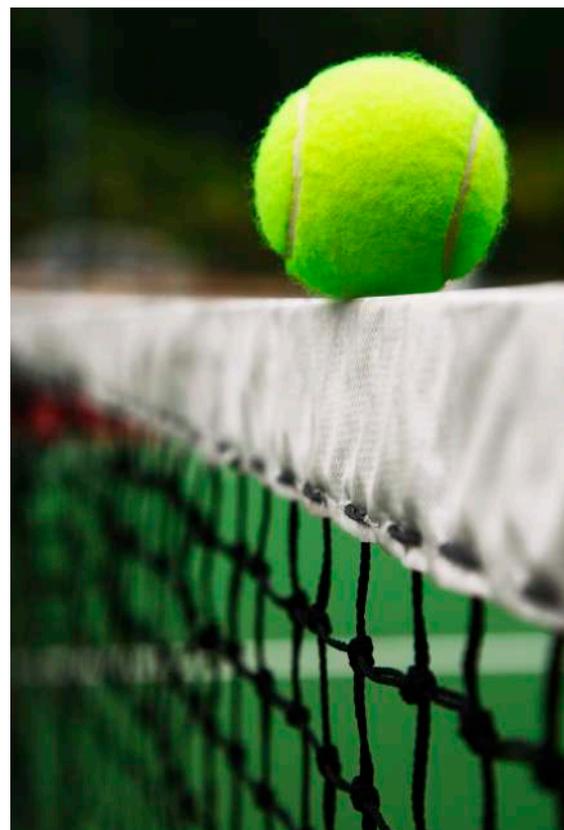
Wilfried Ernst vom Tennisclub Blau-Weiß Frankenberg ist von der seit vielen Jahren gepflegten Kooperation Schule/Verein überzeugt: „Unser Verein arbeitet seit vielen Jahren mit der Burgwaldschule und der Regenbogen-Schule zusammen. Wir werben gezielt für unsere Sportart, erhalten durch diese Zusammenarbeit Zugang zu den Kindern, gewinnen neue Vereinsmitglieder und verzeichnen so – entgegen dem allgemeinen Trend – keinen Mitgliederrückgang.“

Das völlig neu konzipierte Tennissportabzeichen kann auf vier verschiedenen Spielstufen

erworben werden. Die zu bewältigenden Situationen mit tennisspezifischen Aufgaben in allen vier Spielstufen entsprechen den wichtigsten Anforderungen des Spiels in technischer und taktischer sowie koordinativer und konditioneller Hinsicht. Trainer Wilfried Ernst hatte die Sechstklässler wöchentlich auf die Prüfungsaufgaben vorbereitet.

Den erfolgreichen Absolventen wurden eine Urkunde sowie Medaillen in Bronze, Silber und Gold verliehen. Konrektorin Sandra Denman, zuständig für die freiwilligen Nachmittagsangebote, gratulierte den Nachwuchsspielern und freute sich über die bewährte Zusammenarbeit mit dem TC Blau-Weiß Frankenberg. Bis zum Ende des Schuljahres finden zurzeit zwei Kurse im Rahmen dieser Kooperation statt.

**Text und Foto: Wilfried Ernst**





# Die Leseinsel



**buchhandlung  
inge jakobi**

**Neustädter Straße 26  
Frankenberg (Eder)**  
Telefon (0 64 51) 23 05 14  
Telefax (0 64 51) 71 70 72  
info@buchhandlung-jakobi.de

Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr. 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr  
Samstag 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Steinweg 45  
35037 Marburg (Lahn)**  
Telefon (0 64 21) 9 99 85 66  
Telefax (0 64 21) 167 41 29  
marburg@buchhandlung-jakobi.de

Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr. 09.00 Uhr bis 18.30 Uhr  
Samstag 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

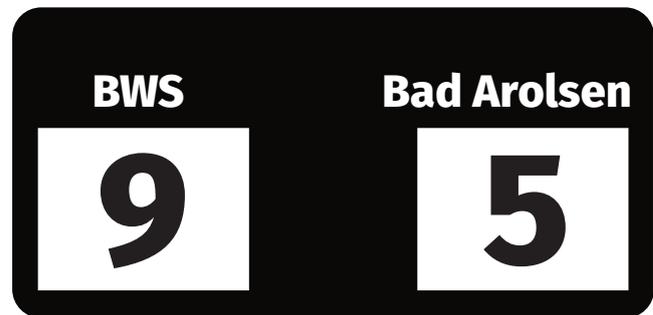
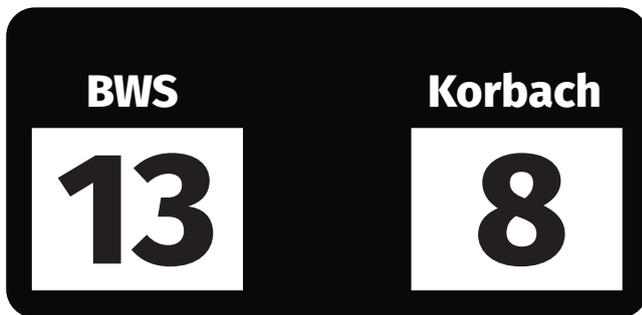
**Unsere Buchhandlung  
im Klinikum Marburg**  
Telefon (0 64 21) 2 51 03  
lahnberge@buchhandlung-jakobi.de

Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr. 09.30 Uhr bis 14.00 Uhr  
14.30 Uhr bis 17.00 Uhr

[www.buchhandlung-jakobi.de](http://www.buchhandlung-jakobi.de)

## Erfolg im Handball!

Wir haben den Kreisentscheid Handball Wettkampf 3 2004 - 2007 gewonnen und haben am Regionalscheid in Melsungen teilgenommen. Dort wurden wir **Vierter!**



## Super Leistungen



Teilnehmer: Mona Yassin, Lia Ernst, Paulina Schicke, Emilie Gravilenko, Maya Slupik, Ariana Momand, Anna Heinze, Pia Fackina, Uneisa Brava.

**Text und Foto: Jens Freitag**

## Völkerball – Ein Klassiker - Turnier der 5. Klassen



Zum zweiten Mal wurde an der Burgwaldschule ein Sieger im Völkerball-Turnier der Jahrgangsstufe 5 ausgespielt. Kurz vor den Weihnachtsferien versammelten sich unsere etwa 120 jüngsten Schüler in den Sporthallen, um sich in dem traditionellen und beliebten Ballspiel Völkerball zu messen.

Nach dem Modus „Jeder-gegen-Jeden“ wurde gleichzeitig in beiden Hallen gespielt. Jede Partie dauerte 18 Minuten und von jeder Klasse konnten alle Schüler teilnehmen.

Die kooperative Form des Völkerballspiels wurde durch die Regel unterstützt, dass es keine Auswechselspieler gibt. Ein Team, das weniger Schüler als die das des Gegners aufwies, bekam Doppelleben.

Rund um die beiden Felder sorgten einige von Herrn Leppin ausgewählte Schüler dafür, dass es fair und nach den Regeln ablief. Das hatte zur Folge, dass trotz des Wettkampfcharakters

jederzeit fair miteinander umgegangen wurde und der Spaß im Vordergrund stand.

Die Klasse 5c erreichte mit mehreren Siegen souverän den ersten Platz. Auf dem Silberrang folgte 5d. Dicht dahinter landete die 5b vor der 5a.“

**Text und Fotos: Leppin**



Tschüss Schule - Hallo Zukunft!

## Infos zum Thema Ausbildung und Studium bei der AOK gibt es bei:

Herrn Frank Döring unter 0561/7892528 oder 01520/1565637.  
Gern auch per E-Mail: frank.doering@he.aok.de

Gesundheit in besten Händen

[aok.de/hessen](http://aok.de/hessen)

# ...MIT UNS DURCH DIE SAISON!



**Wir bieten  
Ihnen für jede  
Sportart die  
passende  
Ausrüstung**

**Profitieren Sie  
von unserem  
Vereinsangebot**

**Wir freuen uns  
auf Sie!**

**sport-treff**

35066 Frankenberg · Röddenauer Str. 33 · Tel.: 0 64 51 - 2 28 66

## Das Lehrer-Rätsel

Wie lange sind Sie an der Burgwaldschule?

- Seit 2002

Was wollten Sie als Kind werden?

- Ich glaube als Kind wollte ich noch nichts werden, sondern schön im Wald spielen.

Warum sind Sie zu ihrem Beruf gekommen?

- Weil Sport und Biologie meine Lieblingsfächer waren.

Was ist Ihr Lieblingsessen?

- Jägerschnitzel mit Pommes

Was waren Ihre schönsten Erlebnisse an der Schule?

- Schüleraustausch mit Ungarn

Was war Ihr schlimmstes Erlebnis in Ihrem Beruf?

- Ein bewusstloses Mädchen im Sportunterricht.

Was hat Sie an der Schule manchmal genervt?

- Latein fand ich „furchtbar“.

Wie hat sich die Schule seit Ihrer Schulzeit verändert? (Die BWS in den letzten Jahren?)

- Die vielen Neuerungen (z.B. Sporthalle oder Cafeteria) sind sehr gut gelungen. Auch die neue Schulhofgestaltung gefällt mir.

Was war Ihre schönste Klassenfahrt?

- Die Klassenfahrt an den Bodensee fand ich super.

Was sind Ihre Hobbys?

- Schwimmen, Fotografie, Vögel

Welche Pläne haben Sie für die Zukunft?

- Ich versuche, meine Hobbys, meinen Beruf und meine Familie gut miteinander zu vereinbaren und dann noch Zeit für schöne Reisen zu finden.

### Das Interview führte Alliyah Adolf, Klasse 5 d

Wenn ihr wisst, wer hier beschrieben wird, dann schreibt die Lösung auf einen Zettel und werft diesen in den roten Briefkasten gegenüber der Mädchentoilette im Atrium. Wie immer gibt es eine kostenlose Ausgabe der Schülerzeitung zu gewinnen!



## Die Abgänger 2019: Klasse 10 A



Simon Asbeck, Lysiane Beesten, Joelle Bossert, Adriana Chionna, Alessia Chionna, Till Ernst, Alina Fast, Leoni Gerke, Emilie Hein, Jasmin Henezi, Sophia Hoffmann, Christina Ickes, Daniel Kazantsev, Maximilian Kelsch, Miriam Klöster, Sina Lauterbach, Elias Mütze, Markus Neif, Pia Juliane Nolte, Johanna Ochse, Madeline Plett, Philipp Scholl, Nicole Schulz, Fabienne Slupik, Evgenij Travkin, Niclas Vaupel, Leon Werner, Luca-Finn Wodicka, Josephine Wrobel

Klassenlehrer: Heinrich Gröschner

# AK 19 100



## Liebe 10a,

Es ist mal wieder soweit, wir nähern uns dem Abschluss der Jahrgangsstufe 10 und der Wonnemonat Mai wird einem durch viele Termine schulischer Art, Abschlussprüfungen, letzte Klassenarbeiten inklusive deren Korrekturen und eben auch damit versüßt, einen Text über die eigene Klasse zu schreiben.

Ich füge hier einen Absatz ein, um auch selbst beispielhaft vorzugehen und noch einmal zu demonstrieren, wie Texte gegliedert werden sollten, eine Fähigkeit, die zu vermitteln ich in den meisten Fällen gescheitert bin.

Georg, mein wichtigster Gesprächspartner in schwierigen Situationen, kann das bestätigen. Er war sonst mit dem Klassenklima, warm, trocken, und ohne kalten Gegenwind, immer zufrieden. Aber der „Klimawandel“, das Schlagwort des Jahres, hätte uns beinahe, wo wir doch schon gemeinsam harmonisch die Klassen Acht und Neun gemeistert hatten, besagtes Klima verhagelt, da in der Klasse zwei Kaltfronten, gesteuert von unterschiedlichen Sturmtiefs mit weiblichen Namen, aufeinander trafen. Herr Gröschner, der „Meister aller sozialer Netzwerke“, musste alles Geschick aufwenden, um das „Klassenschiff“ wieder in ruhigere Gewässer zu steuern und auf Kurs zu bringen.

Hier hatte sich gezeigt, dass ihr doch zu Emotionen und Reaktionen fähig seid, die ich mir öfter mal gewünscht hätte, nach Präsentation von Skandalen und anderer weltbewegender Dinge, die bei euch trotz angedeuteter Wichtigkeit nur ein kurzes Anheben der Augenbrauen bewirkte.

Ich hatte euch aufgefordert, mir eine Stichwortsammlung zukommen zulassen und fange an, diese Sammlung jetzt zu verarbeiten. Endlich mal kein „Schweigen im Walde“, da viele sich zu Wort meldeten, um zur Sammlung über unsere gemeinsame Zeit beizutragen. Es kam nicht nur „Schwall ins All“ dabei heraus und ich hoffe, der Text ist auch nicht nur für den „praktischen Rundordner“.

Auf unser Klassenfahrt an die Ostsee hatten wir eine gute gemeinsame Zeit, obwohl Gröschner auf der Autobahnraststätte zu „Mc Doof“ gehen musste, um die Nahrungsaufnahme zu sichern. Ihr „kleinen Schweinchen“ habt euch diebisch gefreut,

mich beim Prinzipienbruch erwischt zu haben. Meine Kritik an diesem Fastfood-Unternehmen fiel jedoch nie auf fruchtbaren Boden bei Euch und „perlte ab wie Wasser an der Ente“.

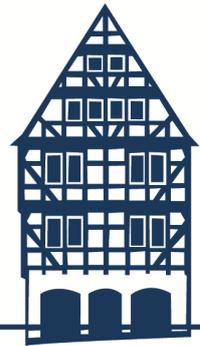
Die Wanderung auf Hiddensee bis hoch zum Leuchtturm hat euch einiges abgefordert, ähnlich wie jetzt die letzten Monate in der Schule, wo „Hey download mal die App für’n chilliges Leben, poste die mir, damit ich sie dann als User liken kann.“ nicht mehr angesagt war und einige ganz ungewohnter-weise ins Schwitzen kamen. Da nützt dann auch die bunte Erinnerung an die „Rainbow Nation“ mit den vielen scheinbaren Optionen nichts, und meine „Skills“ als Lehrer sind auf den letzten Metern noch einmal gefordert, um euch beim „coming out“, of Schule natürlich, zu helfen und euch die „ganz normalen“ Wege ins Leben mit der praktischen Anleitung zur „Revolution“ zu ermöglichen.

In diesem Sinne wünsche ich euch alles Gute, bleibt aufrecht - und ich freue mich auf unsere gemeinsame Fahrt zum Gardasee.

**Euer Heinrich Gröschner**

Wir sind für Ihre Gesundheit da!

# Apotheke am Obermarkt



Apothekerin Beatrix Hajek · Obermarkt 22 · 35066 Frankenberg  
Tel. (0 64 51) 72 37 0 · Fax (0 64 51) 72 37 37 · [www.apotheke-obermarkt.de](http://www.apotheke-obermarkt.de)

ÖLMÜHLE  HAUBERN

Wir machen Speiseöle  
für Genießer



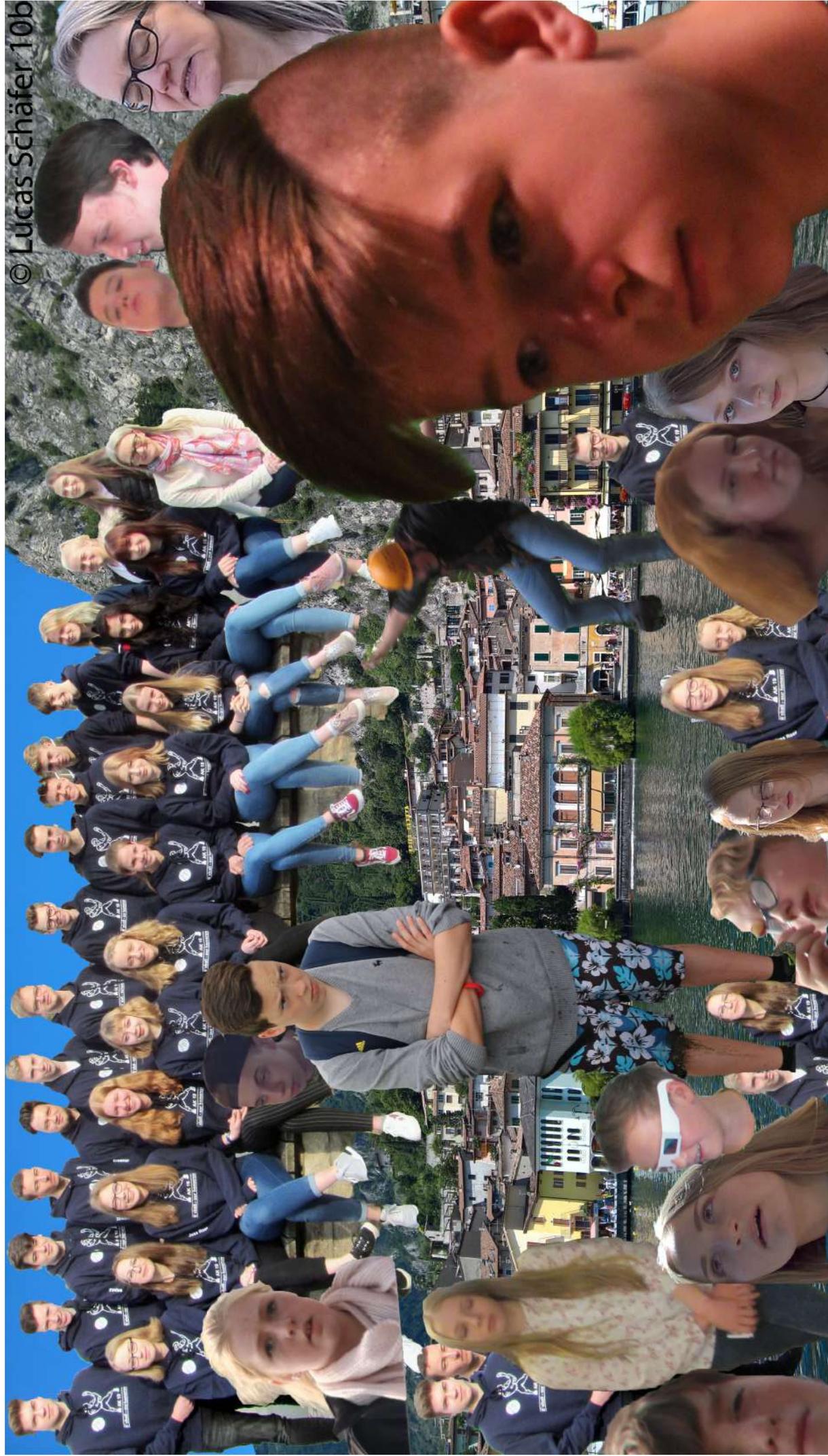
Wannweg 8 + 35066 Frankenberg-Haubern + [www.oelmuehle-haubern.de](http://www.oelmuehle-haubern.de)

## Die Abgänger 2019: Klasse 10 B



Josi Aquino, Dennis Bartsch, Finn Robin Becker, Mina-Monique Conrad, Florian Cramer, Marek Daume, Catharina Drews, Daniel Eberle, Mara Ewe, Luca Fackiner, Malte Günther, Kamile Juzikyte, Kevin Kloster, Sophia Klotz, Martin Kolodjashni, Jonas Linne, Joshua Justin Lönhardt, Daniel Marks, Maria Petrova, Vivien Porsch, Madeleine Rininsland, Lucas Schäfer, Anna Sentschik, Birte Sunhild Träxler, Verena Ullrich, Vyvien Vollmann, Viktoria Zich

Klassenlehrer: Barbara Bonzel



© Lucas Schäfer 10b

## Liebe Klasse 10b,

schon sind wieder drei Jahre vergangen, aus meiner Sicht wie im Flug, auch wenn es dem ein oder anderen von euch vielleicht etwas lang vorgekommen sein mag.

Als ich euch kennenlernte, standen wir vor einer ungewöhnlichen Situation: Man hatte eure ursprünglichen Klassenverbände auflösen müssen und euch neu „zusammengewürfelt“. Ein paar Herzensfreunde, mehr konntet ihr in den neuen Klassenverband nicht mitnehmen und so wart ihr nicht nur für mich die neuen Schüler, die es galt, kennenzulernen, sondern auch untereinander kanntet ihr euch größtenteils noch nicht. Das führte anfangs zu mancherlei Unsicherheiten – ich erinnere mich z. B. daran, dass ihr am ersten Tag nach den Sommerferien in der neuen Klasse 8 auf keinen Fall wolltet, dass eventuell vorhandene zweite Vornamen in irgendeiner Form genannt wurden. Zu groß war die Skepsis gegenüber den unbekanntenen neuen Klassenkameraden – vielleicht könnte ja jemand lachen? Es gab also auf allen Seiten nur Neues und Neue und unsere drei „richtig neuen“, weil frisch auf die Burgwaldschule gewechselten Schüler, müssen sich wohl zunächst gewundert haben, wohin sie hier geraten waren. Jedenfalls waren sie nicht die einzigen neuen, das kann man nun wirklich nicht sagen.

Unsere gemeinsame Aufgabe war es nun, aus den vielen verschiedenen Grüppchen eine Klassengemeinschaft zu zimmern, die tragfähig sein sollte. Das große Unbekannte musste zusammengefügt werden. Hier geht auch ein besonderer Dank an Frau Berendes, die uns mit Rat, Tat und unermüdlichem Einsatz zur Seite stand. Wir haben mit ihr Projekttage abgehalten und auf unterhaltsame Weise unsere Gemeinschaft gefördert. Anfangs fielen euch die Aufgaben, die ihr gemeinsam lösen solltet, noch schwer, viele wollten sich durchsetzen, wenige hörten dem jeweils anderen zu, aber zunehmend klappte es besser – nur die Sache mit dem Wasser und den Rohren, die habt ihr bis heute nicht hinbekommen. Eigentlich müssten wir es nochmal versuchen!

Unsere erste gemeinsame Klassenfahrt Anfang der 9 führte nach Köln. Für eure Gemeinschaft war die Fahrt nur gut; Spaß hatten wir auch, ob auf der Schifffahrt durch das Rheintal oder bei der abendlichen „Geister – und Hexenführung“ durch Köln. In Rüdesheim besuchten wir das Foltermuseum; der Programmpunkt nahm nicht soviel Zeit in Anspruch wie veranschlagt, weil sich einige dann doch etwas gruselten und aus dem Kellermuseum wieder hinauswollten an die frische Luft, man glaubt es kaum. Schön, dass ihr nicht so abgebrüht seid!

In der 10 obsiegte dann bisweilen das jung gebliebene Gemüt. Wie sonst soll man sich erklären, dass immer wieder Thaddäus, ein seltsames Wesen, das hauptsächlich aus einem riesigen Kopf und großen Augen zu bestehen schien, auf wundersame Weise irgendwo auf der Tafel

auftauchte? Vielleicht habt ja auf diese Weise auch Prüfungshilfe von außen beschworen? Jedenfalls zog als nächstes Maskottchen dann Bernie auf mein Pult, ein netter kleiner Dino, der aufwendig und kunstvoll mit Origamitechnik gefaltet war. Er wohnt dort immer noch. Ich werde ihn als Andenken an euch behalten. Aber wer der Poltergeist war, der bei meinem Globus immer wieder die Welt auf den Kopf stellte, das weiß ich bis heute nicht.

Nicht alle, die da in der 8 zusammengewürfelt wurden, sind auch heute noch in der Klasse. Einige verließen uns, andere kamen hinzu, was jeweils für sich spannend und schön war. Die Grüppchen sind größtenteils aufgelöst – dafür habt ihr jetzt eure Mädchen – und Jungs – Reihe: Die konntet wir nicht ganz knacken, eure Abschlussfotos belegen es. Aber fast ganz am Schluss habt ihr noch den Beweis angetreten, dass ihr eure gemeinsame Linie gefunden habt. Das hat mich gefreut!

Es war eine schöne Zeit mit euch – nachdem wir uns aneinander gewöhnt hatten und ihr raushattet, dass ich es nicht mag, wenn die Hausaufgaben nicht gemacht werden, war es nahezu entspannt. Oder hab ich was vergessen? Oder verdrängt?

Ich freue mich auf unsere Abschlussfahrt nach München und für eure Zukunft wünsche ich euch alles Gute, Glück und Gesundheit!

**Lasst mal von euch hören!**

**Liebe Grüße**

**Eure Klassenlehrerin**

**Barbara Bonzel**

mit Freude lernen



nachhilfe-denks.de

Bahnhofstr. 23

35066 Frankenberg

Telefon: 0 64 51-2 40 42 06

E-Mail: nachhilfe-denks.de@gmx.de

Seit über  
20 Jahren



Sprachen  
spielend lernen.

Wir ver-  
mitteln auch  
Sprachreisen  
und Summer  
Camps.

**iE** international  
EXPERIENCE

Schulaufenthalte in Australien!

Nimm deine Leidenschaft mit in dein Auslandsschuljahr.  
Mehr unter: [www.international-experience.net](http://www.international-experience.net)



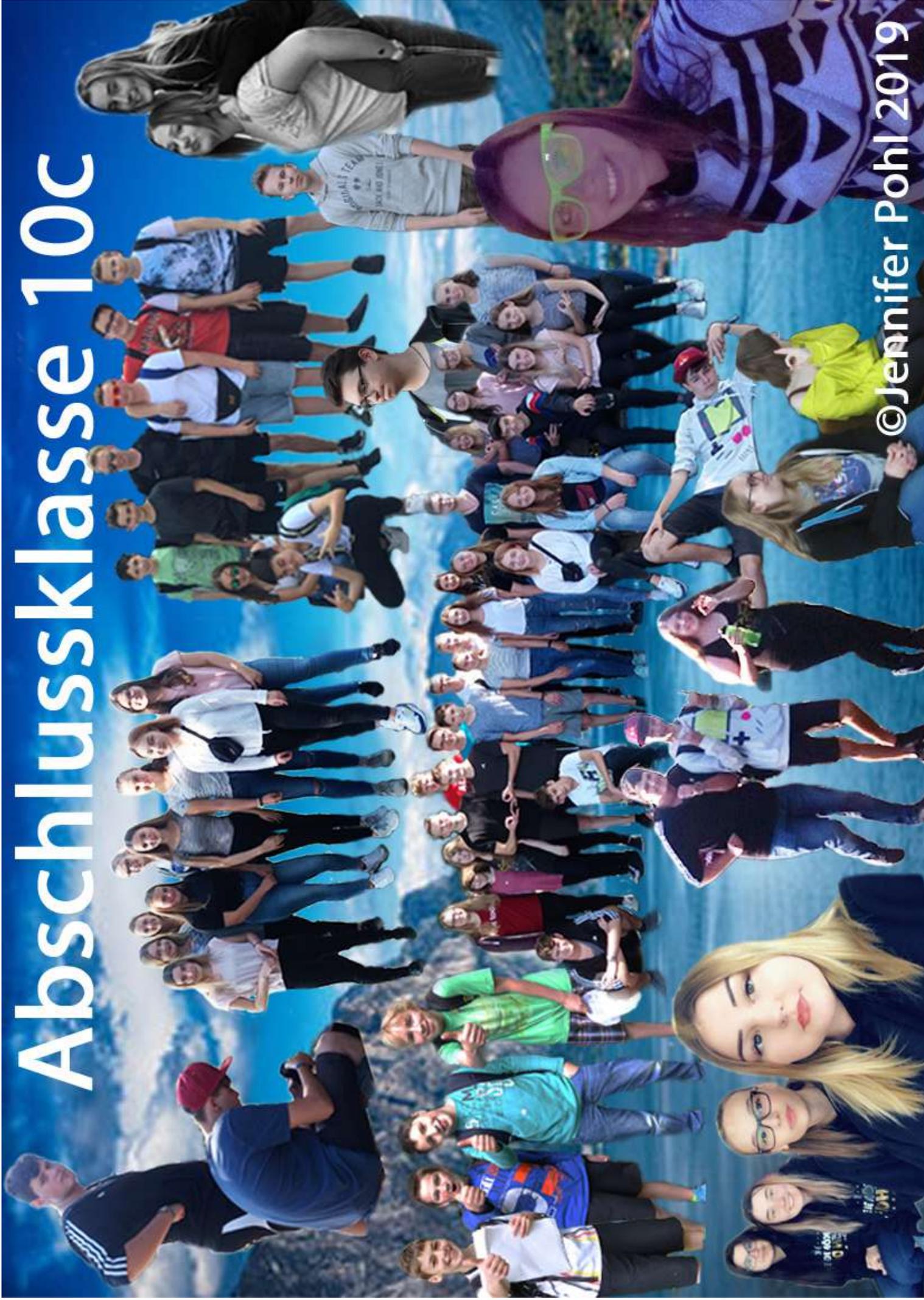
## Die Abgänger 2019: Klasse 10 C



Lea Donges, Alina Ebauer, Jonas Eisenblätter, Jannis Engel, Arsenij Fahrenbruch, Tom Figge-Biller, Yannic Freitag, Benjamin Funk, Luc Gasse, Vanessa Gorcica, Desireè Grünewald, Tobias Heck, Vanessa Hepe, Kira Homberger, Sara Inacker-Bovermann, Laura Kalisi, Luisa Kopp, Annika Leimenstoll, Kevin Lukjanenko, Charalambos Makridakis, Jolin Metzner, Anna Mischmann, Zoe Josephine Müller, Jennifer Pohl, Nikita Pohl, Evelyn Sabarov, Timon Schmidt, Louis Emil Soldan

Klassenlehrer: Jasmin Hofmann

# Abschlussklasse 10c



©Jennifer Pohl 2019

## Liebe Klasse 10c,

als ich euch vor drei Jahren als Klassenlehrerin übernommen habe, startete für mich ein „neues Abenteuer“, weil ihr meine erste „eigene“ Klasse wart. Das war für mich eine ganz besondere Herausforderung: Man möchte möglichst alles richtig machen – den Wünschen der SchülerInnen gerecht werden und gleichzeitig eigene Grundsätze und Ziele verfolgen. Da müssen manchmal Kompromisse gefunden werden, aber auch dabei bleibt es nicht aus, dass die eine oder andere Entscheidung vielleicht mal als zu streng empfunden wird. Ich habe es aber immer nur gut mit euch gemeint! ☺ Auch ihr wart durch die neue Zusammensetzung der Klassen im Jahrgang 8 gefordert, euch als Klassengemeinschaft erst einmal neu zu finden. Das habt ihr sehr gut gemeistert!

Die gemeinsamen drei Jahre habe ich als eine sehr schöne Zeit empfunden. Wir haben viele Erfahrungen gesammelt, uns Tag für Tag besser kennengelernt, diskutiert und viel miteinander gelacht (einige haben es beim Lachen im Unterricht zwar manchmal übertrieben, aber Lachen ist ja gesund ☺). Besonders gern denke ich an unsere Klassenausflüge/-fahrten zurück – insbesondere an unsere Klassenfahrt nach Köln.

Im Juni (also in wenigen Wochen) steht unsere Abschlussfahrt an den Gardasee an, bei der wir unsere gemeinsame Zeit nach dem Prüfungsstress noch einmal genießen und ohne Druck ausklingen lassen können. Darauf freue ich mich sehr!

Eure Schulzeit an der BWS neigt sich nun dem Ende. Aus meiner Sicht verging die Zeit wie im Flug – gefühlt wart ihr gestern noch meine gerade erst neue Klasse 8 und seid heute schon die Abgänger. Wahrscheinlich werdet ihr die BWS mit einem weinenden und einem lachenden Auge verlassen. Einerseits spielt da vermutlich Wehmut eine Rolle, weil nun ein Kapitel in eurem Leben (das Kapitel „BWS“) endet, das sicherlich mit zahlreichen schönen Erinnerungen und Gewohnheiten verbunden ist, die ihr vermissen werdet (z. B. sieht man seine Freunde nicht mehr automatisch von Montag bis Freitag und verbringt keine Pausen mehr quatschend auf dem Schulhof, in der Cafeteria oder im Atrium miteinander). Andererseits werden die Spannung und die Vorfreude auf all das, was nach dem Abschluss kommen wird, groß sein. (Den Deutscharbeiten werden einige wohl auch eher weniger nachtrauern. ☺)

In eurer Zukunft stehen euch die Türen für so viel Neues offen. Also geht raus in die Welt, verfolgt eure Ziele, sammelt Erfahrungen und genießt das Leben! Und sollte doch einmal etwas nicht so laufen, wie ihr euch das vorgestellt oder erhofft habt, steckt den Kopf nicht in den Sand, sondern folgt dem Muster „Hinfallen – Aufstehen – Krone richten – Weitergehen“ (daran kann euch unser Abschlusspulli passenderweise erinnern).

Ich hoffe, in den nächsten Jahren immer mal wieder etwas von euch zu hören, um zu erfahren, welche Wege ihr eingeschlagen habt und wie es euch geht. Es freut mich sehr, euch auf eurem bisherigen Weg ein Stück begleitet haben zu dürfen. Für eure Zukunft wünsche ich euch von Herzen alles erdenklich Gute und dass all eure Wünsche in Erfüllung gehen!

### Eure Klassenlehrerin Jasmin Hofmann



„Nimm's leicht - nimm' mich...!  
Dein Buch!“



## Buchhandlung Gernot Hykel

Am Bahnhof 14 ♦ Frankenberg ♦ Tel. 06451/8912 ♦ [www.HYKEL.de](http://www.HYKEL.de)  
Öffnungszeiten: Mo - Fr von 9:00 Uhr - 13:15 Uhr sowie von 14:30 Uhr - 18:30 Uhr  
Sa von 9:00 Uhr - 13:30 Uhr ♦ Rund um die Uhr im Internet...



Hainstr. 13 · 35066 Frankenberg · 06451/1849 · [www.edeka-schwebel.de](http://www.edeka-schwebel.de)  
[info@edeka-schwebel.de](mailto:info@edeka-schwebel.de)

Bewirb dich jetzt.  
Sei Teil unseres Teams.



Naemi Rötherdt, Auszubildende  
im 1. Lehrjahr

**Wir bieten jährlich Azubi-Stellen an. Einfach online informieren unter [www.edeka-schwebel.de](http://www.edeka-schwebel.de) oder auf facebook: <https://www.facebook.com/edekaschwebel>**

Zum 1. August 2019 bieten wir eine Ausbildung

- als Einzelhandelskauffrau/-mann
- als Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk (Schwerpunkt Fleischerei) oder als Einzelhandelskauffrau/-mann mit IHK-Abschluss
- Frischespezialist **[2 Abschlüsse in einem!]**
- als Handelsfachwirt/in

Bewerbung mit Zeugnis, Lebenslauf und Anschreiben vorzugsweise per Mail als ein pdf-Dokument an

[info@edeka-schwebel.de](mailto:info@edeka-schwebel.de)



## Die Abgänger 2019: Klasse 10 D



Alexandra Adolf, Nicole Bille, Lilli Marie Brandt, David Derksen, Michelle Döls, Fabian Fackiner, Marie Fey, Noah Garthe, Laura Hartmann, Mona Henricy, Lena Maria Hesse, Simon Klöster, Meltem Korkmaz, Melanie Krieger, Daniel Küster, Elisabeth Luzuk, Angelina Piuntek, Benjamin Polster, Josephine Riehl, Mattis Ruhwedel, Marit Schindler, Tarik Schomberg, Nico Slupik, Tabea Trompell, Nico Trusheim, Leandra Wickert, Marius Wickert, Johannes Zarges

Klassenlehrer: René Koch



100D

## Liebe 10 d,

nach sechs Schuljahren neigt sich die Episode „Burgwaldschule“ dem Ende. Es ist fast drei Jahre her, dass ich mit euch meine erste Klassenführung übernommen habe. Etwas komisch war die Situation damals schon, da die Klassen nach der siebten Jahrgangsstufe komplett neu zusammengesetzt wurden und ich mich rein intuitiv für euch entschieden hatte.

Bereits in den ersten gemeinsamen Unterrichtsstunden merkte ich, dass meine Intuition richtig war, da ich auf eine liebe und lernwillige Klasse traf, die aktiv und produktiv am Unterrichtsgeschehen teilnehmen wollte (die allermeisten zumindest). Die „Chemie“ stimmte, da man im Unterricht auch gemeinsam Spaß haben konnte, ohne das Ziel „Abschluss“ aus den Augen zu verlieren.

Auch euer Ideenreichtum ließ nicht zu wünschen übrig. Clever beispielsweise war eure Idee, ein „Schlechte-Sprüche-Sparschwein“ zur Klassenkassenaufbesserung einzuführen, wobei ein ehemaliger Lehrer das Sparschwein in wenigen Stunden komplett allein gefüllt hatte (sogar die bekannten Damen haben nach Schulscheinausstellung ihren Beitrag bezahlt). Euer Tatendrang und eure Kreativität werden mir positiv in Erinnerung bleiben. Dazu zählen die zügigen Beschaffungen von Klassenequipment wie zum Beispiel dem Tafelabzieher oder dem Klassenlocher und aus kreativer Sicht die schön gestalteten Plakate, Mappen und das Layout für den Abschlusspullover.

Unsere Ausflüge werden mir auch positiv in Erinnerung bleiben, auch wenn hin und wieder mein Puls etwas in die Höhe schoss, weil beispielsweise eine Großbestellung bei McDonalds aufgegeben werden musste, wodurch wir beinahe den Zug verpasst hätten oder ein paar Schülerinnen und Schüler nicht zum vereinbarten Treffpunkt in Frankfurt am Römer erschienen sind, weil sie sich trotz „Google-Maps“ in Frankfurt verlaufen hatten.

Ein besonderes Highlight für mich war die Klassenfahrt nach Stralsund. Auf der Klassenfahrt hatte ich die Gelegenheit, euch etwas besser kennen zu lernen und mein kulinarisches Wissen mit euren russischen Spezialitäten zu erweitern. Die größte Odyssee dort war die Wanderung auf Hiddensee, die bei gefühlten 50°C stattgefunden hatte. Einzelne Schülerinnen und Schüler, die mir in den Ohren lagen, ob Lehrer XY verrückt sei und wir nicht einfach am Strand baden könnten, ignorierte ich eisern. Einige von euch hatten

die glorreiche Idee, keine Getränke mit auf die Wanderung zu nehmen, so dass ein Jubelschrei nach etwa 7 Kilometern Wanderung aufkam, als ein „Edeka-Markt“ in Strandnähe entdeckt wurde. Nur noch eine Handvoll von euch wollte mit zum Hiddenseer Leuchtturm wandern und konnte somit das Rennen eurer Lehrer zum Leuchtturm miterleben.

Besonders in Erinnerung ist mir die Reaktion eines Busfahrers geblieben, der vollkommen verwundert dreinschaute, als fünf Minuten vor Abfahrt in den Kletterwald bereits alle von euch abfahrtsbereit im Bus saßen (scheint bei anderen Schulen keine Selbstverständlichkeit zu sein). Insbesondere beim Klettern stellte ich fest, dass ihr überaus sportlich seid, da einige von euch den schwierigsten Parcours, den Mount-Everest, überwinden konnten. Des Weiteren habt ihr bei zahlreichen Sportturnieren immer sehr gut abgeschnitten.

Jetzt verbleiben euch noch wenige Tage auf der Burgwaldschule und ich selbst bin mit meinen Gefühlen und Gedanken etwas zwiegespalten. Einerseits bin ich sehr traurig, dass sich unsere Wege nach drei Jahren trennen werden, da ihr mir sehr ans Herz gewachsen seid. Andererseits entlasse ich euch als gestärkte und individuelle Persönlichkeiten, denen durch ihre handwerklichen, künstlerischen, sportlichen, kognitiven oder anderen Fähigkeiten alle Wege für eine erfolgreiche Zukunft offenstehen.

Zum Abschluss wünsche ich uns eine schöne und legendäre Abschlussfahrt nach Garmisch-Partenkirchen.

**Eurer Klassenlehrer ☺**



# Ihr Partner und Berater in unserer Region



- ✓ Kundennah
- ✓ Nachhaltig
- ✓ Stark für die Region
- ✓ Engagiert und aktiv

Strom ■ Gas ■ Wasser ■ Wärme  
Dienstleistungen ■ Betriebsführungen

Pferdemarkt 22  
35066 Frankenberg (Eder)  
Telefon 0 64 51/7 55-0  
[www.egf-frankenber.de](http://www.egf-frankenber.de)

## ***Druckerei Schöneweiß***





**Entspannt  
ist einfach.**



[sparkasse-wa-fkb.de/zukunftskonto](https://sparkasse-wa-fkb.de/zukunftskonto)

Wenn man ein Girokonto hat, das alles bietet:  
vom Geldautomaten in der Nähe bis zum Mobile Banking.

Unser Zukunftskonto ist kostenfrei für Schüler,  
Auszubildende und Studenten. Zusätzlich gibt es tolle  
SClub-Vorteile bis zum 18. Geburtstag.

 Sparkasse  
Waldeck-Frankenberg



## Klassenzimmer Kino: Die Schulkinowochen Hessen 2019

Bei den jährlich stattfindenden SchulKinoWochen wird das Kino zum Klassenzimmer! Schulen wird in den umliegenden Kinos ein vielfältiges Programm an interessanten Filmen angeboten. Damit soll Filmbildung im Unterricht gefördert werden. Der Kinosaal dient dabei als Erlebnis- und Erfahrungsort.

Die SchulKinoWochen Hessen finden seit 2007 jährlich im ersten Kalenderhalbjahr statt. Über 675.000 interessierte Schülerinnen, Schüler sowie Lehrkräfte besuchten in den Jahren 2007 – 2018 die Vorstellungen. Die 13. Ausgabe ist mit über 77.747 Teilnehmern bei rund 770 Kinovorstellungen zu Ende gegangen.

Auch die Burgwaldschule hat mit mehreren Klassen an den Schulkinowochen in verschiedenen Kinos in Marburg und Gießen teilgenommen. Mit dabei waren Filme wie die Neufassung von „Heidi“ und „Auf dem Weg zur Schule“.

Unter anderem die Klasse 5d. Wir haben uns den Film „Auf den Weg zur Schule“ angeschaut. Darin ging es um Kinder, die einen harten Schulweg haben und meist in armen Familien und Ländern aufwachsen. Die Schüler kamen aus Kenia, Argentinien, Indien und Marokko. Sie haben Schulwege von bis zu 30 km Fußmarsch.

Stell dir vor, du müsstest zur Schule laufen. „Zur Schule laufen? – Meinetwegen, wenn es nur ein paar hundert Meter sind“, wirst du denken. Nicht so Jackson aus Kenia. Mit seiner jüngeren Schwester Salomé legt er täglich 30 Kilometer durch die Savanne zurück! Dabei müssen die beiden sich nicht nur vor wild gewordenen Elefanten in Acht nehmen. Auch für die übrigen Kinder dieses Filmes ist der Schulweg alles andere als eine Spazierfahrt.

Alle vier sind Helden des wahren Lebens, denn dieser Dokumentarfilm erzählt keine erfundenen Geschichten, sondern hält mit der Kamera die Wirklichkeit fest.

Da ist die mutige Zahira (12) aus Marokko. Sie wohnt weit oben im hohen Atlasgebirge. Weder sie noch ihre zwei Freundinnen dürfen Höhenangst haben, wenn sie über schwindelerregende Gebirgspfade ihre Schule erreichen wollen. Samuel (13) aus Indien ist gelähmt. Sein einziges Fortbewegungsmittel ist ein alter, verrosteter Rollstuhl, den seine zwei jüngeren Brüder schieben. Doch was, wenn der Rollstuhl im Flussschlamm stecken bleibt? Der elfjährige Carlito aus Argentinien reitet mit dem Pferd zur Schule. Den Sattel teilt er sich mit seiner kleinen Schwester. Hauptsache, das Pferd tritt nicht daneben, sonst schlittern sie alle einen rutschigen Abhang hinab!

Trotz ihrer beschwerlichen Wege und einiger Gefahren haben die Kinder jede Menge Spaß, denn sie sind niemals allein unterwegs. Oder würdest du auch mal gerne mit einem Pferd zur Schule reiten wie ein Cowboy oder ein Cowgirl? Oder fährst du doch lieber mit dem Bus oder dem Zug oder gehst die paar Meter zu Fuß?

Wichtig ist jedenfalls, dass alle Kinder dieser Erde, die Möglichkeit bekommen, zur Schule gehen zu können. Das ist längst nicht in allen Ländern der Fall. Oft müssen Kinder zuhause oder in Fabriken arbeiten, um zum Lebensunterhalt beizutragen. Dies betrifft besonders auch Mädchen.

Zahira aus dem Film hat sich vorgenommen, Eltern über die Notwendigkeit von Bildung aufzuklären.

Wir haben dies in unserer Klasse in Rollenspielen versucht darzustellen. Dabei sind uns viele Argumente eingefallen, warum es wichtig ist, eine Schule zu besuchen, was für uns ja ganz selbstverständlich ist. Für die Meisten zumindest!!!

**Emil Garthe u.a., Klasse 5 d**

 **Schäfer Optik**  
Brillen und Kontaktlinsen

Bahnhofstraße 26 · 35066 Frankenberg  
Tel.: (0 64 51) 7 12 93 · Fax (0 64 51) 7 12 94



**AVWF<sup>®</sup>**  
Methode

**Kraftvoller durch schallmodulierte Musik.**  
Tel. 06451 / 7178830 - Röddenauer Str. 5 - 35066 Frankenberg

**Audio-Visuelle Wahrnehmungs-Förderung**  
**Visualtraining und Sportsvision**

## **Visualtraining und AVWF**

**können erfolgreich eingesetzt werden  
bei Kindern und Jugendlichen mit:**

- **Lese- Rechtschreibschwäche (Legasthenie)**
- **Rechenschwäche (Dyskalkulie)**
- **Wahrnehmungsstörungen (auditiv und visuell) -  
mit Folgen wie Konzentrationsschwäche, schlechter  
Gedächtnisleistung, langsamer Auffassungsgabe,  
schnellem Ermüden**
- **Verhaltensstörungen wie ADS, ADHS**
- **Sprachentwicklungsstörungen**



## Pumpstation und Hochbehälter –

### **NaWi-Gruppen gehen „dem Wasser auf die Spur“**

„Das ist ja eine riesige Menge Wasser, die alle Leute unserer Stadt zusammen in einem Jahr benutzen!“ Die Siebtklässler staunten nicht schlecht, als sie und ihre begeisterten Mitschüler von Frank Wolski erfuhren, dass die Menschen, die Bauernhöfe und Betriebe der Stadt sowie der Dörfer mit etwa einer Millionen Kubikmeter Wasser pro Jahr versorgt werden müssen. „Eine Milliarde Liter!“, ruft Elias...

Beim Besuch der Pumpstation in der Hainstraße und des Hochbehälters „Tiefzone“ erlebten die Schüler der beiden WP-Kurse Naturwissenschaften live, welche Anstrengungen unternommen werden, um die Versorgung „mit der wunderbaren Flüssigkeit“ sicherzustellen.

Vor dem bunten und mit allerlei schönen Bildern verzierten Pumpengebäude in der Hainstraße wurde die Gruppe von Frank Wolski von der Energie-Gesellschaft-Frankenberg (EGF) bereits erwartet.

Wofür benötigen wir täglich sauberes Wasser, was passiert mit der gebrauchten und auf vielfältige Weise verwendeten Flüssigkeit, woher kommt das kostbare Nass überhaupt?

Erstaunt hörten sie, dass die Stadt Frankenberg ein über 180 Kilometer langes Wasserleitungsnetz hin zu den Privathaushalten, Firmen, den Betrieben, Geschäften und Bauernhöfen betreibt. An 365 Tage im Jahr muss es rund um die Uhr gepflegt, muss auf das gesamte System aufgepasst werden, berichtete Herr Wolski ausführlich. Dazu ist jede Menge Technik notwendig, spezielle

Computerprogramme und Steuerungen kommen zum Einsatz.

Um den Druck in den Wasserleitungen auf natürliche Weise zu erhöhen und um ausreichend Speicherplatz zu haben, gibt es mehrere Hochbehälter im Bereich des Einzugsgebietes.

Das in den Berg hinein gebaute Reservoir „Tiefzonenbehälter“ durften die Realschüler im jeweils zweiten Teil der Exkursion besichtigen.

Gespeist werden die beiden riesigen unterirdischen Becken durch dicke Stahlrohre, die von den drei Brunnen der Teichanlage (beim Schwimmbad) und der Gernshäuser Quelle kommen.

Jedes dieser Becken hat ein Fassungsvermögen von 750.000 Liter Wasser.

Eine kräftige UV-Bestrahlung sorgt dafür, dass möglichst alle Restkeime (Bakterien...) abgetötet werden. Einmal mehr wurde den jungen Naturwissenschaftlern bewusst, wie wertvoll sauberes und jederzeit verfügbares Trinkwasser ist.

Neben Kälte-Experimenten sowie Messungen und Versuchen war der Rundgang zusammen mit Herrn Wolski ein weiterer Baustein, um die Schüler mit Wasser in allen Facetten intensiver vertraut zu machen. Exkursionen zu einem großen Mineralwasserabfüllbetrieb, in den Frankfurter Zoo, zur Kläranlage, zum Nemphe-Bach sowie im Juni nach Husum an die Nordsee runden das Ausflugsprogramm in diesem Schuljahr ab.

**Text und Fotos: Hans-F. Kubat**



*Ihre Apotheke in der Frankenger Innenstadt*



Bahnhofstraße 26  
35066 Frankenberg  
Tel. 06451 1811/3081/8031

**Inhaber:  
Dr.  
Johannes  
Benner**

**Zahlreiche  
Parkplätze  
finden Sie  
hinter  
dem Haus!**

**Ihre Gesundheit ist bei uns in den besten Händen!**

## Vogelschlag an Glasfassaden: Achtung Todesgefahr!

### **Vogelschutzprojekt der Burgwaldschule ausgezeichnet**

Vogelschlag an Glasfassaden wird als immer größeres Problem im Naturschutz und auch in der Politik wahrgenommen. Die Burgwaldschule hat das erste Vogelschutzprojekt an Glasfassaden im Landkreis Waldeck Frankenberg umgesetzt.

Daher hat Herr Freitag die Lösungsmöglichkeit der Burgwaldschule anschaulich mit einer Schautafel vor den Kreisbeauftragten der Vogelschutzwarte aus ganz Hessen vorgestellt. Viele interessierte Fragen der Fachleute konnte er beantworten und hofft, dass ähnliche Projekte in ganz Hessen umgesetzt werden. Die Leiterin der Vogelschutzwarte (D. Stiefel) freute sich

besonders über das Engagement der Schule, da die Problematik von Vogelschlag an Glasfassaden an den hohen Gebäuden in Frankfurt schon länger bekannt ist.

Die Staatliche Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland - Institut für angewandte Vogelkunde - hat ihren Sitz in Frankfurt am Main, im Südosten der Stadt, am Rand des Fechenheimer Waldes.

Auf der Homepage der Vogelschutzwarte ist ein Link mit dem Projekt der Burgwaldschule hinterlegt: <https://www.vswffm.de/index.php/faq>  
„Wie kann man Vogelanzug an Glasfassaden vermeiden?“

**Text und Foto: Jens Freitag**

**Studienkreis**  
Die Nachhilfe 

# Gute Noten ganz easy!

Nachhilfe im Studienkreis.  
Besser ist besser.

Einfach mal  
testen!

**Studienkreis Frankenberg**

Neustädter Straße 25  
Tel. 0 64 51/71 40 24

[studienkreis.de](http://studienkreis.de)  
   

Jetzt GRATIS runterladen:  
[www.studienkreis.de/app](http://www.studienkreis.de/app)





*Leiterin der Vogelschutzwarte D. Stiefel und Biologielehrer J. Freitag*



*Martin Hormann von der Vogelschutzwarte übergibt einen Star- und einen Mauerseglerkasten für den Schulhof der Burgwaldschule*



## Ich schenk dir eine Geschichte: Welttag des Buches

Am 23. April 2019 war es wieder so weit: Deutschlandweit feierten Buchhandlungen, Verlage, Bibliotheken, Schulen und Lesebegeisterte am UNESCO-Welttag des Buches ein großes Lesefest. Eine regionale Tradition ist zu einem internationalen Ereignis geworden: 1995 erklärte die UNESCO den 23. April zum „Welttag des Buches“, dem weltweiten Feiertag für das Lesen, für Bücher und die Rechte der Autoren. Die UN-Organisation für Kultur und Bildung hat sich dabei von dem katalanischen Brauch inspirieren lassen, zum Namenstag des Volksheligen St. Georg Rosen und Bücher zu verschenken. Über diesen Brauch hinaus hat der 23. April auch aus einem weiteren Grund besondere Bedeutung: Er ist der Todestag von William Shakespeare und Miguel de Cervantes, zwei weltberühmten Schriftstellern.

Seit 1996 wird der „Welttag des Buches“ auch in Deutschland gefeiert. Rund um diesen Tag verschenken Buchhandlungen das Welttagsbuch „Ich schenk dir eine Geschichte“ an rund 1 Million Schülerinnen und Schüler. Die Buch-Gutschein-Aktion ist eine deutschlandweite Kampagne zur Leseförderung. Mit dem Welttagsbuch soll den Kindern der 4. und 5. Klassen bundesweit die Freude am Lesen vermittelt werden.

Die Burgwaldschule nahm diesmal gleich mit drei Fünferklassen an der Aktion teil. Leseförderung wird hier schon seit vielen Jahren großgeschrieben.

**Fotos: Rüdiger Richter**



## Klopf – Bohr – Hämmer – Schraub:

### ***Nistkästen für die Mauersegler an der Burgwaldschule***

Am 6. November 2018 haben wir, die Vogelschutz-AG der Burgwaldschule und der Naturschutzbund (NABU) Frankenberg für die Mauersegler Nistkästen gebaut. Diese sollten sofort am nächsten Tag aufgehängt werden, damit die Vögel gleich ein schönes zu Hause haben, wenn sie im nächsten Frühling aus dem Süden zurückkommen.

Als erstes haben wir die Bretter für die drei Kästen in die passende Form gebracht. Danach haben wir die Bretter vorgebohrt und dann zusammengeschaubt. In das vordere Brett kam dann zum Schluss noch ein Loch. Dieses Loch muss eine bestimmte Größe haben, damit die Küken nicht herausfallen und die Vogeleltern trotzdem gut rein und rausfliegen können. Zusätzlich haben die jungen Mauersegler es so schön warm.

Der Mauersegler ist eine Vogelart aus der Familie der Segler. Er ähnelt den Schwalben. Sie wiegen ca. 40 g. Ihre Rumpflänge beträgt durchschnittlich 17 cm, beim Anlegen der Flügel kreuzen sie sich und überragen den Schwanz um etwa vier Zentimeter. Die Flügelspannweite liegt zwischen 40 und 44 cm.

Die Mauersegler halten sich von Anfang Mai bis Anfang August in Mitteleuropa auf. Sie sind Langstreckenzieher und ziehen zu ihren Winterquartieren nach Afrika. Außerhalb der Brutzeit halten sie sich für etwa 10 Monate nahezu ohne Unterbrechung in der Luft auf.

Der Mauersegler ist größer als die Europäische Schwalbe. Bei ihren Flugmanövern können sie im Sturzflug Geschwindigkeiten von mehr als 200 km/h erreichen.

An der Burgwaldschule, unter dem Dach von den Chemie- und Physikräumen, hat die Vogel-AG die Kästen befestigt in denen Mauersegler brüten können.

**Mauersegler im Flug, Miriam Freitag und  
Benedikt Wilhelm, Klasse 8 e**



***weitere Bilder auf den  
nachfolgenden Seiten***



WIR BILDEN AUS

# Läuft bei dir ...

Sei am Start: **Ausbildungsplätze für 2020.**

-  **Werkzeugmechaniker/in Fachrichtung Formentechnik**
-  **Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff-/Kautschuktechnik**

Du hast Interesse an den Werkstoffen Metall und Kunststoff. Du besitzt handwerkliches Geschick und technisches Verständnis – dann bringst Du gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbildung in unserer Unternehmensgruppe mit. Auf Wunsch ermöglichen wir Dir ein Praktikum, um erste Einblicke in dem Beruf zu bekommen.

Aussagekräftige Bewerbung an: [K.Sonnenschein@glitterberg-gmbh.de](mailto:K.Sonnenschein@glitterberg-gmbh.de)



**witosa**  
– HEISSKANALSYSTEME –

 **Glitterberg**

Frankenberg-Wangershausen  
[www.glitterberg-gmbh.de](http://www.glitterberg-gmbh.de)





## Orthopädie-Schuhtechnik **LANGENDÖRFER**

- Orthopädische Maßschuhe und Schuhzurichtungen
- Einlagen nach Maß und Gips
- Digitale Fußanalyse
- Moderne Diabetikerversorgung
- Kompressionsversorgung
- Bandagen

**Parkplätze direkt vor dem Haus**

Zur Osterhöhe 1 - 35066 Frankenberg - Telefon: 06451/6652  
[www.orthopaedie-langendoerfer.de](http://www.orthopaedie-langendoerfer.de)

## Achterbahnen schwungvoll konstruiert

### **Burgwaldschüler nehmen am nationalen Wettbewerb teil**

In diesem Jahr hat der Wahlpflichtkurs Naturwissenschaft der Jahrgangsstufe 8 wieder am Wettbewerb Junior.ING teilgenommen, der von den Ingenieurskammern der einzelnen Länder ausgerufen wird. Im Vergleich zum letzten Jahr, in dem aus Papier eine möglichst stabile Brücke konstruiert werden sollte, musste in diesem Jahr eine Achterbahn auf einer maximalen Grundfläche von 30 x 60 cm mit einer maximalen Höhe von 40 cm erbaut werden. Den Schülerinnen und Schülern standen dabei verschiedenste Materialien zur Verfügung. Als abnahmetauglich galt eine Bahn, wenn eine Murmel flüssig vom Start- bis zum Zielpunkt gelangte. Als Schwierigkeit kam dabei aber hinzu, dass der Querschnitt der Bahn höchstens einen Halbkreis bilden durfte, so dass alle möglichen Röhren bereits ausgeschlossen waren.

Die einzelnen Schülergruppen kamen durch die offene Aufgabenstellung zu sehr unterschiedlichen Material- und dadurch Lösungsideen, denn die größte Schwierigkeit bestand darin, aus dem Material „flüssige“ Kurven zu kreieren und dadurch das Achterbahnkonstrukt technisch

aufzuwerten. Lösungsansätze der Gruppen waren beispielsweise, dass Drahtschienen gebaut wurden, die Murmel zwischen zwei Schläuchen geführt oder eine Bahn aus hunderten Eisstielen erstellt wurde. Nachdem das Grobkonstrukt stand, wurden die Achterbahnen optisch durch Acrylfarben, Lack, Muscheln oder Sand liebevoll aufgewertet, um bei der Jury bereits durch die Optik Pluspunkte zu sammeln.

Die zunächst landesweit stattfindende Preisverleihung findet am 30.04.19 in der Kongresshalle in Gießen statt und ihr Lehrer René Koch hofft, dass sich vielleicht die eine oder andere gebaute Achterbahn unter den besten 15 Achterbahnen findet, so dass sich die Mühe, die die meisten Gruppen in ihr Projekt gesteckt haben, auch finanziell lohnt. Aus unterrichtstechnischer Sicht war die Teilnahme am Projekt laut Koch wieder sehr gewinnbringend, da die Schülerinnen und Schüler sehr motiviert und selbstständig gearbeitet haben und an wissenschaftliche Projekte herangeführt wurden. Dadurch erfahren die Schülerinnen und Schüler besonders das Zusammenspiel zwischen Theorie, Planung eines Projekts mit der danach stattfindenden Umsetzung bzw. Neugestaltung ihrer Planung.

**Text und Foto: René Koch**



## Wuppertal: Eine Stadt voller Abenteuer

Am 13. und 14. Mai waren wir mit Herrn und Frau Kringe in Wuppertal auf Klassenfahrt. Um 07:18 Uhr sind wir mit dem Zug losgefahren. Die Züge waren schon sehr früh überfüllt. Als wir dann endlich in Wuppertal am Hauptbahnhof waren, gingen wir direkt zum Hotel und brachten unsere Koffer weg. Anschließend durften wir uns frei in der Fußgängerzone und in den City Arkaden, einem großen Einkaufszentrum, bewegen.

Danach gingen wir zum Bibelmuseum. Ich dachte, dass es langweilig würde, aber es war eigentlich total spannend. Dort hat uns Patrick etwas über die Thora Rolle erzählt, dass sie aus ganz vielen Lederstücken besteht und noch über andere Sachen, zum Beispiel über die alte Schrift. Dort gab es eine große Wand mit Orten, wo Fundstücke von der Jesajarolle waren, die ein kleiner Junge in einer Höhle gefunden hat. Die Führung durch das ganze Museum hat ungefähr zwei Stunden gedauert. Als die Führung zu Ende war, gingen wir wieder ins Hotel und packten unsere Sachen aus und durften uns das Hotel angucken. Abends waren wir noch Essen in einer Pizzeria. Wir hatten dann auf dem Rückweg zum Hotel noch viel Spaß. Um 22:00 Uhr hat Herr Kringe eine Zimmerkontrolle gemacht. Nachts haben wir gruselige Geräusche und ein Klopfen an unserer Tür gehört. Wir waren ganz aufgeregt und haben Herrn Kringe aufgeweckt.

Am nächsten Tag sind wir aufgestanden und es gab um 08:00 Uhr Frühstück. Anschließend gingen wir wieder auf die Zimmer und packten die Koffer. Herr und Frau Kringe machten noch eine Zimmerkontrolle. Die Koffer brachten wir dann runter und eine Frau hat sie dann eingeschlossen, damit wir das ganze Gepäck nicht mitnehmen mussten.

Danach sind wir zum Zoo gelaufen. Wir sind lange gelaufen, aber die Zeit verging schnell. Nach kurzer Zeit sah man Steine mit Tiermustern vom Wuppertaler Zoo auf dem Boden. Dieser Weg führte zum Zoo. Die Freude stieg an. Vor dem Eingangstor waren Bänke aus Stein und wir setzten uns darauf. Herr Kringe ging zur Kasse und wir warteten kurz auf ihn. Er erklärte uns noch kurz etwas und dann ging es los. In kleinen Gruppen machten wir uns auf den Weg durch den Zoo. Man konnte sehr

viele Tiere sehen, zum Beispiel Pinguine, Eisbären, Löwen und Bären.

Am Ende trafen wir uns am Eingang und setzten uns auf die Steinbänke. Dort gab es auch einen kleinen Laden, in dem man sich etwas kaufen konnte. Es gab zum Beispiel Glastiere, Kuschtiere usw. Wir spielten noch ein bisschen und dann mussten wir losgehen. Diesmal fuhren wir mit dem Zug, anstatt zu laufen.

Wir gingen in die Stadt und wir hatten nochmal Freizeit. Danach gingen wir ins Hotel und holten unsere Koffer ab. Wir liefen zum Bahnhof und warteten dort auf unseren Zug.

Als wir dann endlich nach 19:38 Uhr am Bahnhof in Frankenberg eintrafen, kamen uns unsere Eltern entgegen.

Feedback: Ich fand die kurze Klassenfahrt ganz toll und es hat mir auch Spaß gemacht. Es war nur schade, dass wir nicht mit der Schwebbahn fahren konnten, weil sie kaputt war. Und das mit dem Benehmen hat noch nicht so gut geklappt.

**Von: Sofia Meyer, Klasse: 5d**



## Unsere Dichter und Schreiber: Sommerzeit



In der schönen Sommerzeit,  
da herrscht die Heiterkeit.  
Ich esse ein leckeres Eis,  
denn heut ist es besonders heiß.

Ich bin nicht gern im Haus,  
ich gehe lieber raus.  
Ich spiele draußen auf den Rasen,  
mit dem Hund und meinen Hasen.

Ich laufe durch die Schönheit pur,  
sie nennt sich die Natur.  
Die Vögel singen nur für mich,  
oh Sommer, ich liebe dich!

anonym BWS



Zum Steggrund 16  
D-35099 Burgwald-Bottendorf

Telefon +49 (0) 64 51 7184 20  
Telefax +49 (0) 64 51 7184 220  
Email [info@reifenhandel-ickes.de](mailto:info@reifenhandel-ickes.de)  
Internet [www.reifenhandel-ickes.de](http://www.reifenhandel-ickes.de)



BÄR GBR  
INH. ALEXANDER & VALERY BÄR  
OBERFELD 3  
35088 BATTENBERG-LAISA

TEL. 06452 939003  
FAX 06452 939005  
WWW.LACK-BAER.DE  
INFO@LACK-BAER.DE

## UNSERE LEISTUNGEN

- FAHRZEUGLACKIERUNG
- SCHADENABWICKLUNG
- GFK- UND CARBON-REPARATUREN
- KUNSTSTOFFREPARATUR
- RAHMENRICHTARBEITEN (ALU & STAHL)
- SONDER- & DESIGNLACKIERUNG
- AUSTAUSCH ALLER AUTOSCHEIBEN
- PROTOTYPENBAU
- BOOTSLACKIERUNG
- UNFALLINSTANDSETZUNG ALLER FAHRZEUGFABRIKATE
- OLD- & YOUNGTIMER RESTAURATIONEN
- KORROSIONS-, UNTERBODENSCHUTZ
- HOL- UND BRING-SERVICE IM UMKREIS VON 30 KM
- NUTZFAHRZEUG-REPARATUR
- FAHRZEUGPFLEGE
- SPORTWAGENUMBAU
- INDUSTRIELACKIERUNG

**PROFESSIONALITÄT UND QUALITÄT STEHEN  
FÜR UNS AN ERSTER STELLE**

## Sommer – Sonne - Strand

Fehlt einem im Sommer der Sand,  
fährt man in den Urlaub an den Strand.  
Die Ferien sind da,  
das finden die Kinder wunderbar.

Am nächsten Tag geht es los,  
die Freude ist riesengroß.  
Das Wetter ist schön und das Wasser ist warm,  
am Himmel fliegt ein Möwenschwarm.

Nun gehen wir auf einem tollen Weg,  
direkt durch die Dünen zu einem langen Steg.  
Darauf zu stehen,  
ist es wunderbar, das Meer zu sehen.

An der Ostsee gibt es immer ein besonderes Klima,  
das finden wir so prima!  
Auch zu kurz kommt nie der Sport,  
Fahrradfahren ist einmalig vor Ort.

**Cecile Ehrmann, 8 a**

## Sommermorgen



Ich wache auf:  
Der Vogel singt ein Lied.  
Es ist zwar nicht mein Favorit,  
doch das nehme ich in Kauf.

Die gelben Strahlen wärmen mich.  
Schlechte Laune krieg' ich nicht,  
habe Spaß an jedem Tag.  
Das ist es, was ich mag.

Die Wärme erfüllt mich  
kann meinen Tag genießen,  
ihn abends fröhlich beschließen.  
Sommer: Er lohnt sich!

**Ronja Barthel, 9 a**

## Sommer-Potpourri

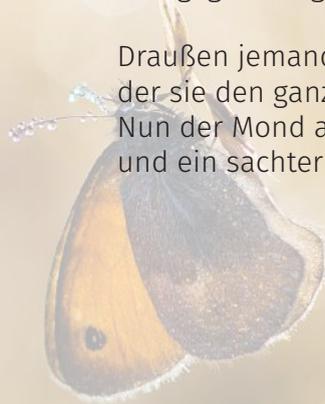
Im Sommer sieht man Schmetterlinge fliegen,  
und Menschen im Gras liegen.  
Man sieht die Sonne scheinen,  
doch niemanden weinen.

Kinder, die mit dem Fahrrad fahren,  
weil sie bei Freunden waren.  
Und sie lachen,  
weil sie Witze machen.

Draußen hört man Donner grollen,  
drinnen Kinder schmolten.  
Sie etwas bauen  
und dem Gewitter zuschauen.

Im Fernsehen hört man Autos krachen  
und vor der Tür den Hund wachen.  
Zwei Jungs, die sich hauen,  
und gegenseitig etwas klauen.

Draußen jemand die Sonne stiehlt,  
der sie den ganzen Tag hoch hielt.  
Nun der Mond aufgeht  
und ein sachter Wind weht.



**Laredana Vesper, 9 a**

## Cooler Sommer

*Der Sommer ist da.  
Das ist doch klar.  
Die dicken Klamotten  
fressen nun die Motten  
Ich spring in den Pool.  
Das ist cool.  
Die Blumen blühen.  
Die Käfer glühen.  
Ich leb auf einer Farm.  
Dort ist es sehr warm.  
Es sind nun Ferien.  
Ich gucke viele Serien.  
Paul Schmidt, 8 a*



## Frühlingsgefühle

Im Winter pflanzen sich die Tiere fort,  
im Frühling sind sie dann vor Ort.  
Die Zugvögel ziehen Richtung Norden  
und hoffen auf einen warmen Morgen.

Die Sonne scheint  
und der Himmel weint.  
Der Regenbogen zeigt sich in bunten Farben  
und erscheint nur an regnerischen Tagen.

Der Winter ist vorbei,  
die Menschen werden frei.  
Die Blüten gehen auf,  
Gefühle kommen rauf.

Der blaue Himmel wird so klar,  
der Frühling ist jetzt da!

**Von: Sophia, Yonca, Marie, Jana &  
Klara, Klasse 9 d**



# STARTEN SIE DURCH – IHRE AUSBILDUNG BEI FINGERHAUS

Als führender Fertighaushersteller bauen wir jährlich mehr als 700 Eigenheime aus Holz und erfüllen den Traum der Bauherren. Mit mehr als 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind wir einer der Top-Arbeitgeber der Region.

Wir bilden in diesen Ausbildungsberufen aus:

- Zimmerer w/m/d
- Holzmechaniker w/m/d
- Anlagenmechaniker w/m/d für Heizungs-, Sanitär-, Klimatechnik
- Dachdecker w/m/d
- Maler w/m/d
- Bauzeichner w/m/d
- Industriekaufleute w/m/d
- Fachinformatiker w/m/d für Systemintegration
- Kaufleute w/m/d für Marketingkommunikation

Jetzt neu: Ausbildung zur Fachkraft für Logistik w/m/d

Und das bieten wir Ihnen:

- Sehr gute Übernahmechancen
- Vollwertiges Teammitglied vom ersten Tag an
- Freiraum, eigene Vorstellungen einzubringen
- Tolle Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten

Kurz gesagt: Die beste Basis für eine sichere Zukunft.

Alle weiteren Informationen zu den Ausbildungsberufen und zum Ausbildungsbeginn finden Sie unter [www.fingerhaus-karriere.de/ausbildung](http://www.fingerhaus-karriere.de/ausbildung)

**FingerHaus GmbH, Personalabteilung**  
Austraße 45, 35066 Frankenberg  
Tel. 06451 504-227, [personal@fingerhaus.de](mailto:personal@fingerhaus.de)



we  design



**WÄRE DER MOND EINE WERBEFLÄCHE,  
WIR WÜRDEN SIE NUTZEN!!!**

NEUE WEGE GEHEN MIT WEPHDESIGN  
[WWW.WEPHDESIGN.DE](http://WWW.WEPHDESIGN.DE) | [INFO@WEPH.DE](mailto:INFO@WEPH.DE)